

Ich grüße alle meine Fans,



So kurz vor Weihnachten ist vielleicht was los!

Da sind wir doch tatsächlich wenige Tage zuvor ins Auto gepackt worden... – Ich habe es irgendwie im Gespür gehabt. Frauchen und Herrchen waren so emsig im Keller... und dann am frühen Morgen... Frauchen mit im Auto??? Das konnte nur bedeuten, es ist mehr als sonst morgens im Busche.

Die übliche Morgenrunde mit Herrchen war so auffallend kurz. – Gerade lang genug, um unseren „Ballast“ abzuwerfen. Und es hat geregnet; war sowieso nicht so mein Ding.

Ich durfte im Auto mal wieder vorne bei Frauchen sitzen. Anfangs habe ich zwar noch etwas gesungen, aber dann wurde es mir zu langweilig und ich habe in ihrem Arm geschlafen.

Draußen war ohnehin Sauwetter und je weiter wir nach Norden kamen, desto unangenehmer wurde es. Unterwegs haben meine Leute davon gesprochen, dass meine Vermittlerin Purzeltag hat.

Was das ist, weiß ich nicht, muss aber was Besonderes sein, wenn meine Leute so weit fahren.

Dort angekommen, sind wir noch mal pieseln gegangen. Das hat da so ganz anders gerochen, aber ich erinnere mich. – Es ist eine Gegend gewesen, die ich kenne. Verdammt, die wollen mich doch nicht dort wieder abgeben? Neiiiiiiiiin, das will ich nicht.

Ganz eng habe ich mich an Frauchen gehalten. Zu allem Überfluss kamen noch so viele Leute. Wir sind in das Haus gegangen – schön und gut! Wir hatten unsere Hundedecke mit... Charly und Gustel schien es ja egal zu sein. Mir aber nicht! Darum bin ich bei Frauchen auf den Schoß gehüpft.

Ihr werdet es nicht glauben... Da waren tatsächlich Leute, bei denen ich schon mal war. Der junge Mann wollte mich streicheln, aber ich war auf Frauchens Schoß und habe ihn ganz böse angebrummt. Leider musste ich dann unter den Tisch und durfte nicht betteln. Dabei roch das gar nicht schlecht dort. Es war so ähnlich wie zuhause, aber da darf ich betteln! Ich kriege auch immer was ab. Aber Hund weiß ja, was sich gehört und blieb erst mal unter dem Tisch verschwunden.

Was haben die Leute sich alles zu erzählen gehabt... Es war wie in einem Bienenhaus, so ein Gsumme und Gemurmele. Ich wusste gar nicht, wo ich hinhören sollte.

Und dann wollten die ersten Leute gehen. Super, ich wollte auch gehen und habe angefangen zu singen und zu quietschen, um meinen Leuten ganz deutlich zu machen: „Ich will jetzt hier weg!“ – Aber die konnten noch unendlich lange die Kurve nicht kriegen! Selbst mein Gesang hat sie nicht von weiterem Gerede abgehalten.

Endlich, endlich haben sie uns ins Auto gebracht und sind losgefahren. Und wohin? – Natürlich nicht sofort nach Hause. Das habe ich ja auch vergessen. Wir haben ja noch ein paar leckere Sachen für die Tierheimhunde dort zu lassen....

...

Frauchen ist erst mal mit uns eine „Löserunde“ gegangen. Ja, wir „mussten“ wohl, aber das geht doch nicht so einfach – weg von unserem Auto und von Herrchen!

Wir haben uns alle drei beeilt. Boah, war das eine Erlösung! Aber bei dem Sauwetter wollten wir nur schnell wieder ins Trockene und in unser Auto. Dass die uns nur nicht hier abgeben und vergessen. Man weiß ja nie... - Sowas haben wir alle schon erlebt und wollen das nicht noch mal erleben. Wir gehören zu den Oehls und die sollen bloß keine krummen Dinger mit uns machen....

Haben sie auch nicht. – Sie haben uns wieder ins Auto gelassen und ich, klar ich bin wieder auf Frauchens Schoß. Das war so ein aufregender Tag, dass ich nicht mal mehr auf dem Rückweg gesungen habe, sondern sofort in Frauchens Arm eingeschlafen bin. Da wusste ich wieder – alles gut! Ich bleibe bei denen und es geht wieder nach Hause.

Und gestern...? Ach ja, vor langer Zeit hatten wir das schon mal. – Holt doch Herrchen einen Baum ins Wohnzimmer. Gern hätte ich ihn mal angepieselt, aber ich erinnere mich. Das ist Pfui und „Pfui“ heißt NEIN – will heißen: Das darf ich nicht.

Na gut! Ich habe von der Chouch her zugeschaut, was sie für einen Klimperkram an den Baum drangehängt haben. Ts, Ts, Ts, ein Baum mit Strohsternen und Holzfigürchen und dann auch noch Licht in den Baum gelegt.... – Nee, Kugeln gibt es nicht hat Frauchen erklärt. Das könnte für die Miezemonster des Hauses gefährlich werden.

Ja, und dann sind die mit uns nur eine „Löserunde“ gegangen und allein weggefahren. Das ist doch nicht zu fassen! – Weggefahren ohne uns...!!! In der Zeit, die eigentlich uns zum Gassigehen gehört.

Was will Hund machen, wenn die Menschen so sind? Verstehe ein Hund die Menschen!

Wir waren ganz schön lange allein. Nett war das nicht, aber dann kamen sie doch wieder, unsere Menschen. Wir haben sie ordentlich begrüßt und Herrchen ist sofort mit uns wieder eine Runde gegangen. Versöhnungsrunde! Lang war die nicht. Es sind schon irgendwie besondere Tage im Moment...

Frauchen hat in der Zeit die Stacheltiere gefüttert und dann war endlich Ruhe. Die haben noch ein wenig schöne, ruhige Musik gehört und sind dann mit uns dahin gegangen, wo wir nachts hingehören, ins Schlafzimmer. Bald darauf hat Charly richtig laut geschnarcht. Aber nachts muss es wieder in Gustels Bettchen gespukt haben. Ein Hopp, und sie ist bei Herrchen im Bett. Und ich? Ich bin doch sowieso bei Frauchen. Mein Körbchen im Schlafzimmer ist doch nur Zierrat. Den können sie ruhig wegräumen, meine ich. Nimmt doch ohnehin nur unnötig Platz weg!

Am ersten Weihnachtstag waren unsere Kinder hier. Ich verstehe es nicht so ganz! Ich belle vor Freude und Charly auch..., aber die verstecken sich immer hinter Mama und Papa. Die verstehen nicht, dass wir uns freuen, wenn sie uns besuchen und gestreichelt werden möchten. Na ja, manchmal machen sie es ja später.

Aber heute, am zweiten Weihnachtstag... – Leute, da ist so traumhaftes Wetter und nach Herrchens Mittagsschlaf sind wir im Wald.

Wir sind so tolle schnüffelige Wege gegangen, haben nette Hundekumpels getroffen und mit ihnen gespielt. – Klar nur da, wo normale Spaziergänger nicht gestört werden. Das hat gut getan. Die paar Tage mit zu wenig Auslauf haben uns schon raderdoll werden lassen. Deshalb müssen wir heute unsere ganze Lebensfreude mal wieder rausrennen. Und stellt Euch vor, unser Frauchen hat Leckerlis in der Tasche!

Wenn wir zu weit vor sind, hat sie mit der Tüte geraschelt. – Oh, wir haben feine Öhrchen. Auch als ältere Hunde noch und dann gibt es ein Leckerli, wenn wir „angeflogen“ kommen. So sind wir den weiten Weg mindestens dreimal gelaufen. Aber egal, es hat sooooo einen Spaß gemacht.

Und nun sind die Feiertage schon fast wieder vorbei. Wir haben unser Fütterchen bekommen und legen uns zuhause hin in unsere Kuschelkörbchen. Frauchen muss noch die Katzen füttern und natürlich die Stacheltiere und dann.... – Ach, das wisst Ihr doch schon alles!

So, das war es mal wieder von....

Eurem Timo

Karin Oehl

Pulheim, 26.12.2018